

Politik am Heimatort mitgestalten

Im Interview stellt sich der neue Gemeinderat Karlheinz Maß vor

Aufhausen: Am Dienstag wurde Karlheinz Maß im Gemeinderat vereidigt. Er rückt für die weggezogene Gemeinderätin Beate Lutz-Maß in das Gremium. Sei 1989 ist der neue Gemeinderat Mitglied der SPD. Maß wird in Kürze seinen 50. Geburtstag feiern. Er ist als Diplomchemiker im wissenschaftlichen Außendienst eines forschenden Unternehmens tätig. Er hat eine kleine Tochter und einen Sohn. Im Interview mit unserer Zeitung stellt sich der neue Gemeinderat vor

Donau Post Wie sind Sie zur Kommunalpolitik gekommen ?

Karlheinz Maß: „Mein Interesse an der Kommunalpolitik rührt daher, dass es mit am Herzen liegt die Politik am Heimatort aktiv mitzugestalten.“

Was sind Ihre Ziele in der Gemeindegearbeit ?

„Auf die Sozialverträglichkeit anstehender Projekte zu achten, denn die Bürger wurden in letzter Zeit finanziell stark belastet. Dorferneuerung ja, solange Geld zur Verfügung steht. Bei bekannt knappen Kassen sollten wir zuerst in die Bildung unserer Kinder und damit in unsere Zukunft investieren und nicht in Pflastersteine. Beim politischen Frühschoppen am Bartholomäusmarkt lobt der Bürgermeister Jahr für Jahr die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung unserer Gemeinde, verschweigt jedoch, dass dies dadurch zustande kommt, dass die Bürger regelmäßig für Gmeindeprojekte direkt zur Kasse gebeten werden.“

Welchen Grundwerten fühlen Sie sich verpflichtet?

„Den Grundrechten unserer Verfassung. Ich bin für eine soziale Demokratie, die auch Eigenverantwortung einfordert.“

Was liegt Ihnen besonders am Herzen ?

„Die Umwelt zu erhalten und vielleicht auf Möglichkeiten hinzuweisen, wie man persönlich der Klimaveränderung entgegenwirken kann. Beispielsweise Niedrigenergiehäuser, Solaranlagen und Wärmepumpen zu bauen. Ein einfacherer Beitrag ist das Auto beim sonntäglichen Kirchenbesuch oder auf dem Schul- oder Kindergartenweg in der Garage stehen zu lassen und sich lieber mit dem Fahrrad oder per pedes vorzubewegen. Dazu den Erhalt des Labertals und der teilweise schon gefährdeten Flora und Fauna des Waldes zu sichern.“

Was wollen Sie erreichen, dass Sie nach der nunmehr nur noch kurzen Zeit als Gemeinderat positiv zurück blicken können ?

„Hier sind die Möglichkeiten für den Einzelnen wahrscheinlich sehr begrenzt“

Werden Sie 2008 wieder kandidieren ? Wird es wieder eine eigene SPD Liste geben ?

„Zur Kandidatur kann ich noch nichts sagen, da es nur durch demokratischen Abstimmung im Ortsverein zu einer Antwort kommen kann. Eine eigene SPD-Liste wird es jedoch sicher geben und meines Wissens wird sie auch offen sein für Nichtmitglieder, die der Politik unseres Ortsvereins nahe stehen.“

Interview: Sebastian Brückl